



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Sozialministerin Müller: "Mit ‚Chancen Schaffen III‘ und ‚Werkstatt Inklusiv‘ verbessern wir die Teilhabe von Menschen mit Behinderung" – Inklusion am Arbeitsmarkt**

# Sozialministerin Müller: "Mit ‚Chancen Schaffen III‘ und ‚Werkstatt Inklusiv‘ verbessern wir die Teilhabe von Menschen mit Behinderung" – Inklusion am Arbeitsmarkt

8. Januar 2014

„Wir wollen Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben inmitten unserer Gesellschaft ermöglichen – dazu gehört ganz selbstverständlich auch die Teilhabe am Arbeitsleben. Hier profitieren Menschen mit Behinderung bislang leider nur unzureichend von der guten Arbeitsmarktlage. Mit unserem Sonderprogramm ‚Chancen Schaffen III‘, für das wir über 15 Millionen Euro bereitstellen, wollen wir dies ändern. Schon mit dem Vorgängerprogramm ‚Chancen Schaffen II‘ konnten wir 15 Arbeitsplätze in Integrationsprojekten und 66 Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung schaffen. An diesen Erfolg wollen wir anknüpfen. Ich appelliere daher an alle bayerischen Unternehmen und Betriebe, den Ball aufzunehmen und Menschen mit Behinderung eine Chance zu geben“, so Bayerns Sozialministerin Emilia Müller mit Blick auf das am 1. Januar 2014 startende Programm „Chancen Schaffen III“, das bis Ende 2016 laufen wird.

Jeder Mensch solle die Möglichkeit haben, nach seinen individuellen Fähigkeiten am Arbeitsleben teilzuhaben. Daher seien, so Müller, auch Förderstätten, Werkstätten für behinderte Menschen und Integrationsprojekten wichtig. „Werkstätten für behinderte Menschen sind inklusiv, innovativ und sozial. Sie bieten bayernweit rund 35.000 Menschen mit Behinderung berufliche Teilhabe. Ein wichtiger Bestandteil sind Außenarbeitsplätze, d.h. Werkstattplätze in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Betriebe können sich so vom Potential von Menschen mit Behinderung hautnah überzeugen und Vorurteile abbauen. Um dies zu unterstützen, haben wir im Jahr 2010 das Programm ‚Werkstatt inklusiv‘ gestartet und damit bereits 205 neue Außenarbeitsplätze fördern können. Hier machen wir nahtlos weiter und verlängern das Programm bis Ende 2015, mit dem wir künftig auch Teilzeitaußenarbeitsplätze fördern“, so die Ministerin abschließend.

Nähere Informationen zu „Chancen Schaffen III“ und „Werkstatt Inklusiv“ erhalten Arbeitgeber beim Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS), Tel. 0921/60503 oder [integrationsamt@zbf.s.bayern.de](mailto:integrationsamt@zbf.s.bayern.de).

